TOP

Jugendhilfeausschuss	14.09.2017

öffentlich

Vorlage Nr.	594/2017-4
Stand	16.08.2017

Betreff Gesamtbericht Offene Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork 2016

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Gesamtbericht über die Offene Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork in Bornheim im Jahr 2016 zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Gesamtbericht über die Offene Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork über die im Jahr 2016 geleistete Arbeit ist als Anlage beigefügt.

Mit der Einrichtung Stadtteilbüro Bornheim und der Jugendberufshilfe Lernen Fördern gibt es die Sonderregelung, dass der Jahresbericht jährlich dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben wird und sich nicht im Gesamtbericht wiederfindet, da das Stadtteilbüro sehr vielfältige Arbeitsbereiche hat und nicht nur im Bereich der Offene Kinder- und Jugendarbeit und die Jugendberufshilfe nicht im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig ist.

Im vergangenen Jahr haben sich die Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Jugendpflege und die Fachkräfte aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf den Weg gemacht, die Qualitätsentwicklung und Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter voranzutreiben. Dieser Prozess bestand und besteht aus mehreren Bausteinen, welche zum Teil bereits realisiert wurden und auch derzeit noch weiterentwickelt und umgesetzt werden.
Im Rahmen der Qualitätsentwicklung wurden der Wirksamkeitsdialog und das dazugehörige Berichtswesen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork in Bornheim mit Unterstützung der Fachberatung Jugendarbeit des Landesjugendamtes Rheinland im vergangenen Jahr überarbeitet und weiterentwickelt. Das neue Berichtswesen wurde bereits mit den Jahresberichten 2016 angewendet und findet sich im diesjährigen Gesamtbericht wieder.
Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bornheim sind so vielfältig wie die Träger, die hinter diesen Angeboten stehen. Es gibt Streetwork und mobile Jugendarbeit, einen großen Jugendtreff und Kleine Offene Türen. Die Inhalte der Angebote reichen von medienpädagogischer Kulturarbeit bis zu Sportangeboten. Trotz der großen Unterschiedlichkeit und Angebotsvielfalt, gibt es ein hohes Maß an Vernetzung und Zusammenarbeit.
Um dieses Potenzial optimal für die Bornheimer Jugend einzusetzen, werden gemeinsame Richtlinien für die Arbeit vereinbart und ein Leitbild entwickelt. Zweck der Leitbildentwicklung ist die strategische Zielausrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit, das Setzen von Standards und Schwerpunkten sowie die Weiterentwicklung der Arbeit im Hinblick auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen dieses Arbeitsfeldes. Der Leitbildprozess wird durch die Fachberatung Jugendarbeit des LVR´s fachlich begleitet. Der Entwurf des Leitbildes wird nach Fertigstellung dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.
Die Konzeption des Bornheimer JugendTreffs wird im Rahmen der Stellenneubesetzung und eines Konzepttages überarbeitet und an die aktuellen Ziele und Gegebenheiten angepasst.

Dieser Entwurf wird nach Fertigstellung ebenfalls dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.

In der Sitzung wird noch ein besonders Projekt vorgestellt:
Von November 2016 bis März 2017 haben Jugendliche des Kulturraums einen Imagefilm für die Einrichtung erstellt und bearbeitet. Unterstützt wurden sie von Mareike Osenau, Theaterpädagogin und Achim Stommel, Leiter des Kulturraums. Gerhard Fehn, Schauspieler aus Bornheim, hat mit seiner einzigartigen Stimme den Film veredelt. Der Film zeigt sehr gut, wie die Jugendlichen „ihre Einrichtung“ sehen und wahrnehmen und welche Verbundenheit mit der Einrichtung besteht.
Es ist geplant, dass weitere Einrichtungen ebenfalls einen Imagefilm mit Jugendlichen drehen.

Finanzielle Auswirkungen

Die jährlichen Aufwendungen für die Angebote im Jahr 2016 betrugen insgesamt rund 251.785 Euro:

Bornheimer JugendTreff
Programm- und Sachkosten: 16.835 Euro
KinderTreff: 4.209 Euro

Bornheim Mobil/ RheinFlanke
Programm-, Sach- und Personalkosten: 86.000 Euro

Jugendeinrichtung Kulturraum
Programm-, Sach- und Personalkosten: 65.448 Euro

Kleine Offene Türen Roisdorf und Walberberg
Programm-, Sach- und Personalkosten: 58.563 Euro

Lifecompetencetraining
Programm-, Sach- und Personalkosten: 20.000 Euro

Stadtjugendring für die Begleitung des Kinder- und Jugendparlamentes: 730 Euro

Die Aufwendungen für die Jugendberufshilfe/ Lernen Fördern e.V. in Höhe von 26.559 Euro und für das Stadtteilbüro in Höhe von 60.000 Euro werden mit den Einzelberichten ausgewiesen und sind nicht in der oben genannten Gesamtsumme enthalten.

Anlagen zum Sachverhalt

Gesamtbericht 2016 – Offene Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork